

Kleiner Rat mit großer Show

Oberursel Das närrische Publikum belohnt Kreativität und Witz mit stehendem Applaus

Mit einem wirklich fulminanten Fassenachts-Spektakel ist der Kleine Rat des Karnevalvereins Frohsinn in die fünfte Jahreszeit gestartet.

VON ANNE-ROSE DOSTALEK

„Wer hat sich denn dieses Motto ausgedacht“, sagt Moderatorin Claudia Chudaska und greift sich an den Kopf. „Wett-Café Saure Sahne, Zirkus-Zocker-Zoff“ steht unübersehbar auf einem Schild in bunten Buchstaben. Die Bühne ist vorbereitet für die Aktiven des Vereins, die sich auf eine lustige Reise durch die Welt der Wett-Cafés begeben, natürlich der ganz besonderen Art. So wie auch die Fremdensitzung des Kleinen Rats selbst den Anspruch hat, etwas anders zu sein.

Sie kommt nämlich ohne Elferat und Sitzungspräsidenten aus, verzichtet auf Tanzgarden und hat mit der Männerdominanz im Karneval Schluss gemacht. Stattdessen ist man selbst kreativ und entwickelt (fast) alle Bühnennummern selbst. Fünfzig Aktive stehen dafür ein.

Im Wett-Café Saure Sahne sitzt ein Orscheler Ehepaar und will sich an Kaffee und Kuchen erfreuen. Doch weder mit Donuts, Bagels und Brownies können sie etwas anfangen, auch nicht mit Latte, ob-

nun Macchiato oder auf Sojabasis. Statt Käsekuchen gibt es also den New York Cheesecake, und das Publikum lacht sich scheppe.

Spitze Ohren kriegen alle bei der Saalwette, die allerdings keine Sportwette ist. Stattdessen wird vom Moderatoren-Team Claudia Chudaska, Harald Neugebauer und Katharina Imfeld der Star Helene Fischer anvisiert. Wetten, dass sie zur Frohsinn-Sitzung kommt? Die Wette gilt, die Spannung steigt. Doch erstmal gibt sich die Orscheler Karnevalprinzessin Vanessa I. die Ehre, dann der Protokoller und dann, ja dann vielleicht doch noch Helene Fischer? Aber der Abend ist noch lang. Mit den „Swinging Mo-

thers“, den Bienchen, den „Nachteulen“ (Thomas Siebenhaar, Andreas Mohr, Klaus Lucas) und den Frohsinn Sängern bekommen die Besucher einiges auf die Ohren.

Ein Fastnachts-Hit

Die Songs sind witzig, ein Gag jagt dem anderen, die Faschingslaune mündet in stehenden Ovationen. Die Chance auf einen Fastnachts-Hit haben dieachteulen mit ihrem Song „Mein Sack“ allemal. Er entgeht nur knapp der Zensur. Verraten sei, dass es um die männliche Haarrasur an den Nüsschen geht...

Gardemädchen gibt es beim Kleinen Rat nicht, dafür kommen die Orscheler Marktweiber und zei-

gen unter Anleitung von Captain Jack (Pancratio Lapata), was sie draufhaben. Lachsalven sind vorprogrammiert, denn die Marktweiber beantworten, jede auf ihre Weise, die Preisfrage: Was ist ein Bootcamp? Ein Bootsausflug, eine Moon-Boot-Party oder ein Muskeltraining? Eines hätten die Marktweiber bestimmt sofort gewusst, nämlich, was ein Wutze-Bobbelchen ist. Dafür brauchen Chantale, Betty und Sabine am Mundart-Gymnasium Oberursel Nachhilfe vom Lehrer Dummbeutel. Ein Knallersatz jagt den anderen und wer nichts am Sträusje hat, der weiß am Schluss, dass beim Schulausflug das Wutze-Bobbelchen in

„die Bach falle is, wo mer nach de Viech geschaut hebbe.“

Die meschugge Klein- und Großwetterlage beobachten die Protokoller Michael Reuter und Harald Neugebauer. Im Stadion kriegt Brezzelbub Alexander Ruppel bald einen Herzkasper, weil der Papa den Bayern-Dress trägt, und Michael Reuter hat eine Vision: Make Oberursel sexy, let Stierstadt out, keine Bommersheimer Kartoffeln mehr rein und Exit für Oberstedten. Ein dreifaches Helau, viel Grund für gute Laune, und beim Finale dieser Sitzung des Kleinen Rats um Mitternacht singen und tanzen alle gemeinsam, ob auf der Bühne oder im Saal.



Foto links: Die Swinging Mothers begeistern farbenfroh mit Tanz und Gesang, während das „old school“ Ehepaar (rechtes Fotos) im Wett-Café statt Käsekuchen einen Cheesecake bekommt. Fotos: Dostalek